

# Zitate, Vortrag Julia Onken 20. September 2011, Chur

## Sozusagen grundlos vergnügt - Mascha Kaléko

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen  
und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.  
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,  
wenn Heckenrosen und Holunder blühen.  
Daß Amseln flöten und daß Immen summen,  
daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.  
Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.  
Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.  
Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht  
und daß die Sonne täglich neu aufgeht.  
Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,  
gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,  
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.  
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!  
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.  
Ich freue mich vor allem, daß ich bin.  
In mir ist alles aufgeräumt und heiter:  
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.  
An solchem Tag erklettert man die Leiter,  
die von der Erde in den Himmel führt.  
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,  
- weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.  
Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne  
und an das Wunder niemals ganz gewöhne.  
Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!  
Ich freu mich, daß ich... Daß ich mich freu.



# Wie sie's macht, ist es falsch!?!

Gibt sie ihre Kinder in die Kinderkrippe -  
ist sie eine Rabenmutter,  
Bleibt sie zu Hause -  
verkommt sie hinter dem Kochtopf.

Leistet sie viel –  
verliert sie ihren Charme,  
Leistet sie wenig -  
ihre Stellung.

Verwendet sie Make-up –  
trägt sie Kriegsbemalung,  
Verwendet sie keins –  
vernachlässigt sie ihr Äußeres.

Verrichtet sie anspruchslose Arbeit -  
hat sie keinen Ehrgeiz.  
Erfüllt sie qualifizierte Aufgaben -  
ist sie mit dem Beruf verheiratet.

Zeigt sie Gefühle -  
ist sie eine Heulsuse.  
Beherrscht sie sich -  
ist sie ein Eisberg.

Ist sie mit 25 noch ledig -  
kriegt sie keinen mehr ab.  
Ist sie mit 19 schon verheiratet -  
musste sie wohl.

Ist sie hilfsbereit -  
wird sie ausgenutzt,  
Kümmert sie sich nur um ihre eigene Arbeit -  
ist sie unkollegial.

Ist sie sehr attraktiv -  
hält sie Kollegen von der Arbeit ab,  
ist sie es nicht -  
kümmert sich keiner um sie.

Wirkt sie temperamentvoll  
ist sie nicht zu halten.  
Wirkt sie ruhig und besonnen -  
fehlt ihr der Pfeffer.

Ist sie intelligent -  
darf sie dies nicht zeigen.  
Ist sie es nicht -  
muß sie wenigstens hübsch sein.

Kommt sie mit Grippe ins Büro -  
steckt sie die anderen an.  
Bleibt sie zu Hause -  
legt sie sich mit jeder Kleinigkeit ins Bett.

Trägt sie Mini –  
stört sie den Arbeitsfrieden.  
Trägt sie Maxi –  
hat sie wohl krumme Beine.

Ist sie montags müde –  
lästert man,  
ist sie montags taufriech –  
lästert man auch.

Geht sie gern aus –  
ist sie ein Playgirl.  
Bleibt sie zu Hause –  
gilt sie als Mauerblümchen.

Ist sie trinkfest –  
säuft sie alle Männer unter den Tisch.  
Verträgt sie nichts –  
ist nichts mit ihr anzufangen.

.....

Verfasser: Arbeitskreis Emanzipation Bonn  
1975

